



Änderungsantrag

Fraktionen CDU und SPD

Eiweißpflanzenanbau in Sachsen-Anhalt

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drs. 6/730

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird wie folgt neu gefasst:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der Neugestaltung der EU-Agrarpolitik dem Anbau von Eiweißpflanzen ein besonderer Stellenwert beigemessen wird. Ziel dabei soll sein, den Anteil insbesondere der tierischen Eiweißversorgung durch den Anbau einheimischer Eiweißpflanzen zu erhöhen.

Des Weiteren wird die Landesregierung gebeten, ihre bisherigen sowie geplanten Aktivitäten in den Ausschüssen für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie für Umwelt vorzustellen. Dabei sind insbesondere die konzeptionellen Vorstellungen hinsichtlich der Aktivierung der Wertschöpfungskette einschließlich des Rohstoffhandels, die Verbesserung der Ertrags- und Qualitätssicherung im Anbau sowie Information und Kommunikation auf fachlicher und gesellschaftlicher Ebene darzustellen.

Begründung

Der Anbau von Eiweißpflanzen ist in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln sollte ein Mindestmaß der tierischen Eiweißversorgung durch einheimisch produzierte Eiweißpflanzen erhalten bleiben. Für Milchviehbetriebe in Sachsen-Anhalt kann z. B. der Anbau von Luzerne als Eiweißlieferant bei der Fütterung sinnvoll sein. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die Artenvielfalt, wie z. B. den Bestand des Feldhamsters.

Um die nachhaltige Verfügbarkeit wirtschaftlich konkurrenzfähiger Leguminosen gewährleisten zu können, müssen strukturelle Probleme beim Anbau und innerhalb der Wertschöpfungskette behoben werden. Dies betrifft zum Beispiel die Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln oder das Vorhalten von Saatgut.

Bei der Kommunikation auf fachlicher Ebene ist es von besonderer Bedeutung, dass die ökonomische Bewertung des Leguminosenanbaus übergreifende Aspekte, wie den Vorfruchtwert für nachfolgende Kulturen oder die bodenverbessernden Wirkungen mit einbezieht. Hier muss insbesondere bei der Ausbildung von künftigen Landwirten und Beratern angesetzt werden.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD